

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0058/2018/IV

Datum:
22.03.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:
ÖPNV auf dem Boxberg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. April 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Boxberg	17.04.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Boxberg nehmen die Informationen zum „ÖPNV auf dem Boxberg“ und zur „Einrichtung eines Schnellbusses vom Boxberg ins Stadtzentrum“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine Angaben.	
Einnahmen:	
Keine Angaben.	
Finanzierung:	
Keine Angaben.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die rnv plant ab Dezember 2018 (Fahrplanwechsel am 09.12.2018) einige Änderungen und Anpassungen im Liniennetz, die unter anderem auch die Buslinien 27, 29, 33 und 39 betreffen. Dabei geht es auch um die Aufwertung der Achse Bismarckplatz – Bierhelderhof – Boxberg – Mombertplatz (heutige Linie 39), somit mehr „schnelle“ Direktverbindungen vom und zum Bismarckplatz. Dieses nachfragegerechte Taktangebot soll dabei gleichzeitig zur Entlastung der Linien 29 und 23 führen.

Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 17.04.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 17.04.2018

2.1 ÖPNV auf dem Boxberg Informationsvorlage 0058/2018/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Hoffmann von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) anwesend. Anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0058/2018/IV) erläutert er ausführlich den Inhalt der Vorlage. Er geht dabei auf folgende wesentliche Punkte ein:

- Linienwegtausch Linien 27 / 33 zwischen Rohrbach Süd und Mombertplatz
- Linie 33 sonntags vormittags
- Verbindung Kirchheim – Boxberg
- Neue Linie 39A
- Verbesserung der Linie 29
- Verbesserung der Anschlüsse in Rohrbach Süd
- Liniennetz Boxberg / Emmertsgrund
- Linie 27 im Gewerbegebiet Rohrbach Süd

Danach steht er für Fragen seitens des Gremiums zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Die Bezirksbeirätinnen Jessberger und Moser sowie die Bezirksbeiräte Rutz, Mantei, Sönmez und Lamade

Folgende wichtige Fragen und Anregungen werden vorgetragen:

- Seien die vorgestellten Änderungen / Ergänzungen im Linienverkehr schon beschlossen?
- Wie sehe es mit den Ticketpreisen (bei Fahrten zwischen dem Boxberg und dem Emmertsgrund) aus? Gebe es diesbezüglich auch Änderungen?
- Ein großes Problem sei immer noch nicht gelöst: Der Anschluss der Buslinie 29 an die Straßenbahnlinie 24 (an der Haltestelle „Rohrbach Süd“). Dieses Thema sei auch schon bei Sitzungen des Fahrgastbeirates angesprochen worden. Es wäre gut, wenn die Buslinie 29 circa zwei Minuten früher an der Haltestelle „Rohrbach Süd“ ankommen würde, damit man den Anschluss an die Straßenbahnlinie 24 nicht mehr verpasse.
- Des Weiteren sollte man sich den Anschluss der Straßenbahnlinie 23 an die Buslinie 29 (an der Haltestelle „Rohrbach Süd“) anschauen. Wenn man mit der Straßenbahnlinie 23 an der Haltestelle „Rohrbach Süd“ ankomme, verpasse man meist knapp den 29er Bus und müsse dann eine längere Zeit warten, bis der nächste Bus komme. Vielleicht könne die Straßenbahn früher in Leimen abfahren, sodass der Anschluss an den Bus gewährleistet sei.
- Bleibe die Haltestelle „Hertzstraße“ (in der Nähe des Kauflandes) bestehen?

- Die schon vorhandene Haltestelle an der Kreuzung Redtenbacher Straße / Hatschekstraße und die neu geplante Haltestelle an der Ecke Hatschekstraße / Im Breitspiel seien sehr gut und sinnvoll.
- Die bisherige Haltestelle „Haberstraße“ sollte bestehen bleiben.
- Führen die Buslinien 27 und 29 an der Haltestelle „Rohrbach Süd“ nach der Änderung immer noch gleichzeitig ab?

Herr Hoffmann nimmt zu den Fragen und Aussagen der Mitglieder des Bezirksbeirates wie folgt Stellung:

- Die heute vorgestellte Grundsatzplanung gehe erst im Sommer in den Gremienlauf und sollen dann vom Gemeinderat beschlossen werden. Vorher wollte man das Thema aber im Bezirksbeirat vorstellen.
- Zum Thema Ticketpreise könne er nichts sagen, da die rnv hiermit nichts zu tun habe. Zuständig dafür sei die Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN).
- Hinsichtlich der genannten Anschlüsse (Buslinie 29 an die Straßenbahnlinie 24 sowie Straßenbahnlinie 23 an die Buslinie 29) sagt er zu, diese Anregungen aufzunehmen. Grundsätzlich werde man in nächster Zeit die Haltestelle „Rohrbach Süd“ bezüglich der unterschiedlichen Anschlüsse besonders beobachten.
- Die Haltestelle „Hertzstraße“ beim Kaufland bleibe bestehen. Nur die Haltestelle „Haberstraße“ würde durch die veränderte Linienführung der Buslinie 27 wegfallen.
- Ob die Buslinien 27 und 29 noch gleichzeitig abfahren beziehungsweise wie die neuen Abfahrtszeiten getaktet würden, könne er heute nicht sagen. Dies müsse im weiteren Verfahren noch geklärt werden.

In einer kurzen **Sitzungsunterbrechung von 18:33 bis 18:36 Uhr** haben die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu diesem Thema zu äußern.

Ein Bürger meldet sich zu Wort und moniert, dass die Haltestelle „Forstquelle“ auf der Buslinie 39 nur in einer Richtung (vom Bismarckplatz kommend in Richtung Boxberg) bedient werde. Vielleicht könne man mit der Einrichtung der neuen Linie 39A dort auch eine neue Haltestelle in Richtung Stadt schaffen.

Herr Hoffmann sagt abschließend zu, diese Anregung ebenfalls mitzunehmen.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Die rnv hat zuletzt am 23. Juni 2016 (siehe Drucksache 0091/2016/IV) in einer gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund über das ÖPNV-Angebot in den beiden Stadtteilen berichtet, die vorhandenen Defizite aufgezeigt und die sich hieraus ergebenden Planungsanforderungen erläutert.

Aufbauend auf dem damaligen Stand wurden seitdem die Planungen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der HSB weiter konkretisiert. Veränderungen im ÖPNV-Angebot in den Stadtteilen haben Auswirkungen auf das Gesamtgefüge des Heidelberger Liniennetzes. Umgekehrt werden die Baustellen in den nächsten Jahren – insbesondere die Baumaßnahme des Mobilitätsnetzes Hauptbahnhof Nord auch Auswirkungen auf das Gefüge des ÖPNV in den Bergstadtteilen haben.

Im Rahmen einer Verwaltungsvorlage zu den ab Dezember 2018 (Fahrplanwechsel am 09.12.2018) notwendig werdenden Umstellungen in Fahrplan und Liniennetz werden auch die speziell für Boxberg und Emmertsgrund auftretenden Änderungen thematisiert.

Wesentliche Eckpunkte der Planung, die die Buslinie 27, 29, 33 und 39 betreffen werden, sind:

- Kapazitätserweiterung durch den Einsatz von mehr Gelenkbussen
- Aufwertung der Achse Bismarckplatz – Bierhelderhof – Boxberg – Mombertplatz (heutige Linie 39), somit mehr „schnelle“ Direktverbindungen vom und zum Bismarckplatz. Dieses nachfragegerechte Taktangebot führt dabei gleichzeitig zur Entlastung der Linien 29 und 23
- Vollständige Einbindung aller E (Verstärker)- und Schnellbusfahrten im Bereich Boxberg/Emmertsgrund in das Linienangebot, somit wird eine Verbesserung der Erreichbarkeit der Bergstadtteile durch eine Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit erreicht.
- Vereinheitlichung der Linienwege

Die rnv wird dem Bezirksbeirat Boxberg am 17.04.2018 den aktuellen Planungstand vorstellen.

Die enthaltenen Angebotsausweitungen stehen unter dem – insbesondere auch finanziellen - Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates. Die finanziellen Auswirkungen der hier dargestellten Vorschläge wurden noch nicht abschließend bewertet, werden aber im Rahmen der geplanten Verwaltungsvorlage zu den „Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt“, die noch vor der Sommerpause in die Gremien eingebracht werden soll, thematisiert.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die von der rnv eingesetzten Fahrzeuge werden den neuesten Standards analog den Niederflurfahrzeugen entsprechen und sind barrierefrei, die Haltestelleninfrastruktur wird laufend angepasst.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1,2	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Die Umsetzung der Maßnahmen der rnv trägt zur Zielerreichung bei.
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten Begründung: Die Umsetzung der Maßnahmen der rnv trägt zur Zielerreichung bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation ÖPNV